

# Ende 2018 ziehen 100 neue Mitarbeiter ein

Die Erweiterungsbauten der Volksbank eG am Herzogtor sind im Zeitplan.

Von Karl-Ernst Hueske

**Wolfenbüttel.** Nicht ganz ohne Überraschungen erfolgt derzeit die Errichtung der Erweiterungsbauten für die Volksbank auf dem ehemaligen Außengelände der Kindertagesstätte am Herzogtor. Bei den Gründungsarbeiten wurden Reste der Wallanlagen gefunden. „Das hatten wir geahnt“, erklärte Architekt Thomas Möhlendick. Die Maurerreste wurden dokumentiert und anschließend wieder zugeschüttet.

In der Villa, in der künftig der Vorstand sowie die Verwaltung der Bank einziehen werden, wurden im Eingangsbereich Wandmalereien aus der Zeit des Erstbezugs der Villa im Jahr 1910 gefunden. Was mit den Malereien passieren wird, wird derzeit mit der Denkmalpflege erörtert.

Keine Probleme, wenn man von etwas Wasser im Keller der Villa absieht, hatte die Bank mit dem Hochwasser im Juli. Vorstandssprecher Ernst Gruber erklärte: „Wir sind auf der Baustelle vom Hochwasser verschont geblieben. Und wir werden bauliche Maßnahmen ergreifen, damit wir auch künftig keine Probleme mit einem Hochwasser bekommen werden.“

Erkennbar ist inzwischen an der Großbaustelle am Herzogtor, welche Dimensionen die Erweiterungsbauten haben werden. Auf 9500 Quadratmetern entsteht zwischen der Welger-Villa und dem vorhandenen Bankgebäude ein moderner Verwaltungsbau, bestehend aus drei unterschiedlich hohen Gebäuden, ein ebenerdiges Veranstaltungszentrum für bis zu 200 Besucher sowie eine Parkanlage, in die auch die Parkplätze für Mitarbeiter (bis zu 70) und Kunden (bis zu 40) integriert werden.

Ende 2018 sollen 100 Mitarbeiter aus den verschiedenen Stabs- und Fachabteilungen der Bank, die derzeit noch auf mehrere Standorte der 2016 aus den Volksbanken Helmstedt, Vechelde-Wenzburg und Wolfenbüttel-Salzgitter fusionierten Volksbank eG verteilt sind, am Standort Wolfenbüttel in den Neubauten zusammengezogen werden.

Die im Mai nach dem Auszug des Kindergartens aus der Welger-Villa begonnenen Bauarbeiten sind laut Gruber und Möhlendick im Zeitplan. Der Rohbau wird Ende November fertiggestellt. „Die Innenarchitektur befindet sich zurzeit in der finalen Planungs-



Architekt Thomas Möhlendick (links) erläuterte gemeinsam mit Michael Baumgarten vom Facility Management der Bank und Vorstandssprecher Ernst Gruber (rechts) den Stand der Bauarbeiten der Volksbankerweiterungsbauten.



Auch die Arbeiten an der ehemaligen Welger-Villa haben bereits begonnen.

Fotos: Karl-Ernst Hueske



Zwischen Villa und Gefängnismauer (rechts) wird die Durchfahrt zum Mitarbeiterparkplatz angelegt.

phase“, teilte die Bank mit. Die Arbeiten für die Fassade, die aus Jura-Kalkstein aus dem Altmühltal bestehen wird, werden in nächster Zeit vergeben. Die Villa wird zudem noch ein neues Dach erhalten. Und die Fassade der Villa wird gesäubert. Zwischen Villa und Gefängnismauer, die in den nächsten Wochen saniert wird, entsteht zudem die Zufahrt zu den Mitarbeiterparkplätzen entlang der Gefängnismauer. Bis zu

40 Kunden- und 70 Mitarbeiterparkplätze sind auf dem Gelände vorgesehen. Noch befinden sich die Bauarbeiten auch im Kostenrahmen von 15 Millionen Euro, konnte Gruber mitteilen.

Neben den neuen Verwaltungsbauten und dem Veranstaltungszentrum soll Ende 2018 am Herzogtor noch ein weiterer Neubau bezugsfertig sein: Es handelt sich um den Bau der neuen Räume der Gedenkstätte in der Justizvoll-

zugsanstalt, die künftig über das Gelände der Bank erreicht werden können. Hier erfolgt im September die Grundsteinlegung.

## Reden Sie mit!

Verfolgen Sie die Arbeiten auf der Großbaustelle am Herzogtor?

wolfenbuettel.zeitung.de